

Zusatzstation: Ein römischer Geschichtsschreiber berichtet

Der römische Geschichtsschreiber Tacitus berichtet über Maßnahmen, die die Römer nach der Eroberung von Britannien angewandt haben. Ganz ähnlich könnte er dies aber auch über Rottweil berichten.

	<i>Auszug aus dem Buch des Geschichtsschreibers Tacitus über den römischen Feldherrn Agricola aus dem Jahr 83 n. Chr. Agricola war der römische Verwalter des eroberten Britannien. (Quelle wurde überarbeitet)</i>
1	Im folgenden Winter wurden sehr hilfreiche Maßnahmen angewandt. Die zerstreut lebenden und gewaltbereiten Einheimischen sollten sich durch ein gutes Leben an Ruhe und Kultur gewöhnen.
5	Um dies zu erreichen half Agricola ihnen (...), Tempel, Märkte und Häuser zu bauen. Dabei lobte er die, welche bereit waren mitzumachen und kritisierte die Faulen: So wirkte anstelle von Zwang der Wettbewerb um Ehre und Anerkennung. Fürstensöhne ließ er sogar in den üblichen römischen Schulfächern unterrichten. Vor kurzem hatten sie noch die römische Sprache abgelehnt. Jetzt wollten sie auch die Kunst der römischen Rede lernen. Von jetzt an wurde auch unsere Kleidung, zum Beispiel die Toga, immer angesehener und häufiger getragen.
10	Allmählich fanden die Einheimischen auch auf die schönen Seiten unserer Kultur gut: Säulenhallen und Bäder und üppige Gelage. Das alles galt den Unerfahrenen als feine Bildung, während es doch ein Stück Knechtschaft war. nach: Tacitus, Agricola, Kap. 21.

a) Unterstreiche in der Quelle, wie Agricola mit den Einheimischen umging.

b) Lies dir beide Positionen durch und markiere die Position, der du zustimmst.

Erkläre kurz, warum.

Die Dinge, die Agricola gemacht hat, waren für die besiegten Briten vor allem von Vorteil. Sie hatten jetzt bessere Häuser,...

Tacitus hat Recht, das war auch ein Stück Knechtschaft, den die Briten wurden immer mehr zu Römern, ohne dass sie es merkten.